



Lea
Michelon

Diplandin	Lea Michelon
Examinator	Prof. Dr. Dominik Siegrist
Experte	Dr. Lukas Bühlmann, Bern, BE
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Kulturgut zwischen Alp und Tal

Maiensässe in Graubünden öffentlich genutzt



Zu Ferienhäusern umgenutztes und umgebaut Maiensäss mit MIV Zufahrtmöglichkeit.
Eigene Darstellung

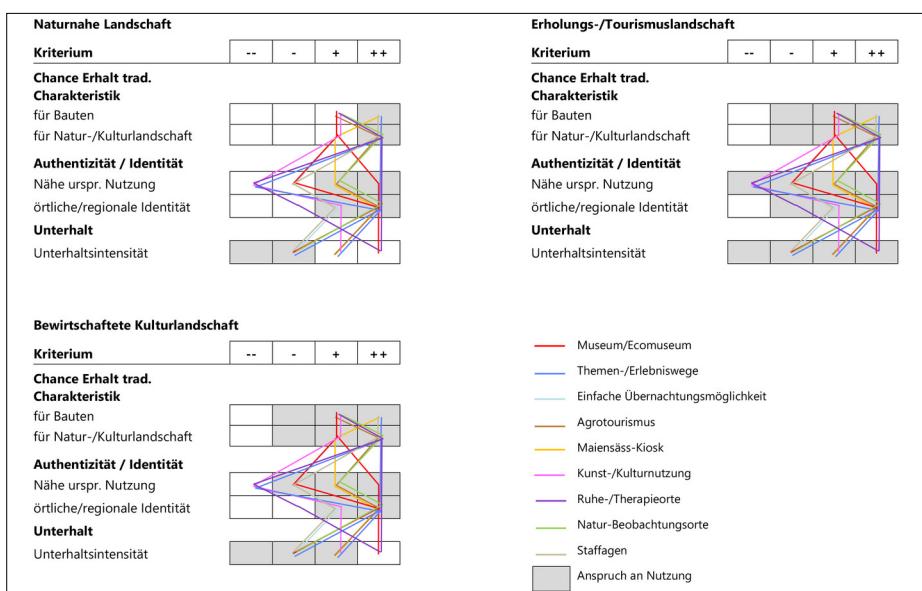


Aufeinandertreffen von Nutzungen: Landw. Nutzung, Freizeitnutzung, ungenutzter zerfallener Stall, Skilift, etc.
Eigene Darstellung

Ausgangslage: Bauen ausserhalb der Bauzonen und dessen gesetzliche Auslegung ist zurzeit ein aktuelles Diskussionsthema. Die Bergkantone haben aufgrund ihrer Entwicklungsgebiete in den Bergregionen ein besonderes Interesse an der Revision der Gesetzeslage. Im Kanton Graubünden ist, neben anderen Aspekten des BAB, die Thematik der Umnutzung von nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Maiensässen und anderer Bauten im Berggebiet eine laufende Debatte. Es mangelt an alternativen Umnutzungsmöglichkeiten.

Vorgehen: Die Arbeit orientiert sich an der These «Nicht alle (öffentlichen) Nutzungen von Maiensässen sind für alle Landschaften geeignet». Als Grundlagen zur Überprüfung dieser These wird die Thematik Bauen ausserhalb der Bauzonen betrachtet. Danach wird ein kurzer Überblick über Maiensässen gegeben. Die planerischen Instrumente zur Umnutzung werden vorgestellt und eine Kriterien-Matrix für den Nutzungsvergleich entworfen. Dann wird untersucht, wie die Maiensässen künftig öffentlich genutzt werden könnten. Anhand der erstellten Kriterien-Matrix werden die Nutzungsvorschläge profiliert und anschliessend mit vorher definierten Ansprüchen an Landschaftstypen zur Verträglichkeitsprüfung überlagert.

Ergebnis: Die These hat sich grundsätzlich bestätigt. Es sind nicht alle der vorgeschlagenen öffentlichen Nutzungen für alle Landschaftstypen geeignet und verträglich. In der Auswertung zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen den Nutzungsprofilen und der für die Landschaftstypen erwünschten Profile. Die naturnahe Landschaft hat sich bezüglich der Eignung für neuen Nutzungen als anspruchsvoll herausgestellt. Die Verträglichkeit der bewirtschafteten Kulturlandschaft und der Erholungs-/Tourismuslandschaft ist grösser. Das zeigt sich in der Überlagerung der Nutzungs-Profile mit den erwünschten Anforderungen. Die beiden Landschaften haben demnach mehr Umnutzungsmöglichkeiten für Maiensässen als die naturnahe Landschaft.



Überlagerung der Nutzungsprofile mit den Anforderungen der Landschaftstypen.
Eigene Darstellung